

Sozialbilanz 2020

**HANDICAR - Service per persone con handicap Cooperativa
Sociale**



Sommario

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ.....	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	8
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)	8
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind	9
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	9
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund	9
Geschichte Der Organisation	9
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG	11
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis	11
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	11
Ernenungsform und Amtsdauer.....	12
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme	12
Art des Kontrollorgans	12
Erfassung der wichtigsten Stakeholder.....	14
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	15
Kommentare zu den Daten.....	15
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND	16
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)	16
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)	16
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen	19
Arbeitsverträge der Beschäftigten	19
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	20
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesen-rückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungs-kräfte und Mitglieder“	20
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	20

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	21
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	22
Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	22
Output.....	24
Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A).....	24
Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)	24
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen.....	25
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder	25
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	25
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	25
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	25
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	26
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	26
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	28
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	29
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeit-raum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	29
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	29
8. UMWELTINFORMATIONEN.....	30
Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit.....	30
Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen ...	30
Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfall-volumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte.....	30
9. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN	31
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	31
Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.	31

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	31
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen ..	31
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein	31
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein	31
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Ja.....	31
10. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	32
Bericht der Kontrollstelle	33

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Dieser vorliegende Sozialbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020; es ist der erste Sozialbericht, der von der Sozialgenossenschaft HandiCar nach den Richtlinien des Dekretes des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 erstellt worden ist.

Dabei wurde Wert gelegt auf Vollständigkeit, Klarheit und Transparenz der Informationen. Damit in Zukunft eine gute Vergleichbarkeit mit jeweils vorausgegangenen Geschäftsjahren gegeben ist, erfolgt die Erarbeitung des Sozialberichtes klar nach Periodenkompetenz und baut auf vorher definierten Kriterien und Methoden auf.

Die hier dargestellten Informationen ergeben in ihrer Gesamtheit ein umfassendes Bild über die Tätigkeitsbereiche der Sozialgenossenschaft, die sich selbst als Kompetenzzentrum für Mobilität definiert, und ermöglichen eine Einschätzung der sozialen Reichweite und Bedeutung der geleisteten Arbeit im Bereich der Mobilität von Menschen mit Behinderung.

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Historische Kernpunkte der periodischen Berichterstattung sind der Tätigkeitsbericht und die Bilanz. Der Tätigkeitsbericht ist eine nüchtern gehaltene, synthetische Darstellung der Aktivitäten, gegliedert nach Verwaltungsaspekten und den verschiedenen operativen Bereichen, mit den Schwerpunkten Rehabilitation und Motorisierung. Dabei finden sowohl quantitative Aspekte (z.B. Anzahl der durchgeführten Beratungen, der Fahrzeuganpassungen, der Fahrstunden zur Erreichung des Sonderführerscheins) als auch qualitative Aspekte (z.B. optimierte Hilfsmittel, Kundenzufriedenheit, Arbeitsklima) einen großen Stellenwert. Die Bilanz und alle dazu notwendigen vorausgehenden Operationen werden mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes erstellt bzw. durchgeführt. Zunehmend wird eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege einer gezielten Netzwerkarbeit mit zu einer erfolgreichen Etablierung des Kompetenzzentrums HandiCar beitragen. Die Sozialbilanz wurde im Verwaltungsrat am 19.05.2021 und in der Vollversammlung am 19.06.2021 genehmigt. Die Sozialbilanz wird fristgerecht in der Handelskammer hinterlegt und auf unserer Homepage www.handicar.it veröffentlicht.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur Organisation:

Bezeichnung der Organisation	HANDICAR - Service per persone con handicap Cooperativa Sociale
Steuernummer	01618010217
MwSt.-Nr.	01618010217
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	G. Galileistrasse 4/D - 39100 - BOLZANO * - BOLZANO *
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A145810
Telefon	0471930932
Fax	
Webseite	www.handicar.it
E-Mailadresse	info@handicar.it
Pec-Adresse	handicar@pec.safog.com
Ateco-Kodexe	45.20.1
	45.11.01
	45.20.3
	45.20.4
	46.46.3
	46.47.1
	46.69.99
	77.11
	82.99.4
	85.53

Geografische Tätigkeitsgebiete

Die Genossenschaft ist in der gesamten Autonomen Provinz Bozen- Südtirol tätig.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Die menschliche Förderung und soziale Integration von Personen, sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern und insbesondere von gesellschaftlich benachteiligten Menschen durch die rationelle Nutzung der zur Verfügung stehenden menschlichen Fähigkeiten und der materiellen Ressourcen. Die Zielgruppe stellen alle Menschen mit physischen Behinderungen oder private und öffentliche Einrichtungen, welche zum Wohle solcher Menschen tätig sind.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit ausgerichtet und hat das Erbringen von soziosanitären, kulturellen und erziehungsbezogenen Dienstleistungen zum Ziel, und zwar auf unternehmerischer Basis. Die Erbringung von Dienstleistungen, die Errichtung von Infrastrukturen und die Gewährung von jedweder Hilfestellung, Beratung und Betreuung, die zur Erlangung der Führerscheine für Menschen mit Behinderungen notwendig sind, auch mittels Abschlusses von speziellen Konventionen; die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Automobilbereiches sowie der Orthopädie mit öffentlichen, halbstaatlichen oder privaten Körperschaften, mit den auf diesen Gebieten tätigen Firmen und Versicherungen, die für die Sicherung der Rechte und die Förderung der benachteiligten Personen erforderlich oder zweckmäßig sind;

- die Förderung des Informationsaustausches mit Organisationen des In- und Auslandes, welche gleiche oder ähnliche Zielsetzungen wie die Genossenschaft verfolgen;
- die Führung einer speziellen Fahrschule und der Ankauf der hierzu notwendigen Fahrzeuge jeder Kategorie;
- die Führung einer Autoagentur und eines Autoverleihs sowie die Vermittlung des Ankaufes von Fahrzeugen jeder Art;
- die Errichtung, der Ankauf, die Miete und die Führung von Autoreparaturwerkstätten und die Anschaffung der entsprechenden Einrichtungen und Werkzeuge;
- die Entwicklung und der Einbau von technischen Behelfen auf Fahrzeugen für Menschen mit physischen Behinderungen, die Reparatur von Fahrzeugen, technischen Behelfen, Rollstühlen und von Sportgeräten;
- einen orthopädischen Dienst bestehend in der Herstellung von orthopädischen Behelfsmitteln auf Maß sowie im Verkauf von orthopädischen Fertigprodukten und in der Gewährleistung des entsprechenden Kundendienstes;
- jede andere Dienstleistung und Tätigkeit, welche die Förderung zur Erlangung einer höchstmöglichen Mobilität und Selbständigkeit von Menschen mit physischer Behinderung zum Ziele hat;
- die Errichtung, der Kauf, die Miete, die Führung und Verwaltung von Turnhallen, Schwimmbädern und Sportplätzen jeder Art sowie der Ankauf der entsprechenden Einrichtung.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

Mechanische Reparaturarbeiten an Kraftwagen
Handel mit Personenkraftwagen und Leichtkraftwagen
Reparatur von Elektro- und Kraftstoffanlagen für Kraftwagen
Reparatur und Austausch von Autoreifen
Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger
Bescheinigungsanfragen und Erledigung von Akten im Hinblick auf den KFZ Bereich
Fahrschule

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Zutrittsjahr):

Bezeichnung	Zutrittsjahr

Konsortien:

Vorname

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisenverband Südtirol	500,00

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Die Genossenschaft zeichnet sich durch Ihre Tätigkeit als einzigartig aus, da die eine Vielfalt von Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet, wie zum Beispiel Umbau von Autos, Fahrschule, Autoverleih, Reha- Hilfsmittelverkauf.

Geschichte Der Organisation

Schon immer war die Mobilität der Menschen oberste Priorität der Genossenschaft:
Am Anfang bestanden lediglich die Abteilungen Fahrschule und KFZ- Werkstatt im späteren Verlauf fügte sich die Abteilung REHA hinzu, sprich der Verkauf von REHA- und Orthopädischen Hilfsmitteln.



4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
4	Arbeitende Mitglieder
0	Freiwillige Mitglieder
917	NutznießerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
0	Juridische Personen/Mitglieder
0	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Schwiembacher Werner	Nein	maschio	1959	18.07.2020		3		Nein	Obmann
Ninz Oswald	Nein	maschio	1958	18.07.2020		3		Nein	Vize-Obmann
Tscholl Alexander	Nein	maschio	1987	18.07.2020		3		Nein	
Pastore Giorgio	Nein	maschio	1945	18.07.2020		3		Nein	
Benati Natalia	Nein	maschio	1971	18.07.2020		3		Nein	
Jennewein David	Nein	maschio	1991	18.07.2020		3		Nein	
Mitterer Alfred	Nein	maschio	1954	18.07.2020		3		Nein	

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
7	Mitglieder gesamt (Personen)
6	davon Männer
1	davon Frauen
5	davon Personen mit Benachteiligung
2	davon Personen ohne Benachteiligung
0	davon arbeitende Mitglieder
6	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
0	davon Vertreter einer juristischen Person
1	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Die Vollversammlung wählt den Verwaltungsrat, Obmann und Obmannstellvertreter. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Es wurden 5 Sitzungen abgehalten mit der durchschnittlichen Teilnahme von 6 Personen.

Rechtspersonen:

Name	Typologie

Art des Kontrollorgans

nicht vorhanden

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2020	Vollversammlung	18.07.2020	1. Begrüßung durch den Obmannstellvertreter; 2. Ernennung des Schriftführers und zweier Mitfertiger, die auch als Stimmzähler	5,00	0,50

			<p>fungieren werden;</p> <p>3. Genehmigung des Jahresberichtes über die Verfolgung des Genossenschaftszweckes und die tatsächlich ausgeübte Tätigkeit im Jahr 2019;</p> <p>4. Genehmigung der Bilanz und der Erfolgs- und Verlustrechnung des Jahres 2019 inklusive des Anhangs und Beschlussfassung über die Abdeckung des Verlustes 2019;</p> <p>5. Genehmigung der Programmvorschau auf die Tätigkeit für das Jahr 2020;</p> <p>6. Festlegung der Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder durch die Vollversammlung;</p> <p>7. Wahl des Obmannes, Wahl des Obmannstellvertreters und Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates;</p> <p>8. Grußworte der Ehrengäste;</p> <p>9. Bekanntgabe des Wahlergebnisses;</p> <p>10. Allfälliges.</p>		
--	--	--	---	--	--

0

nicht relevant

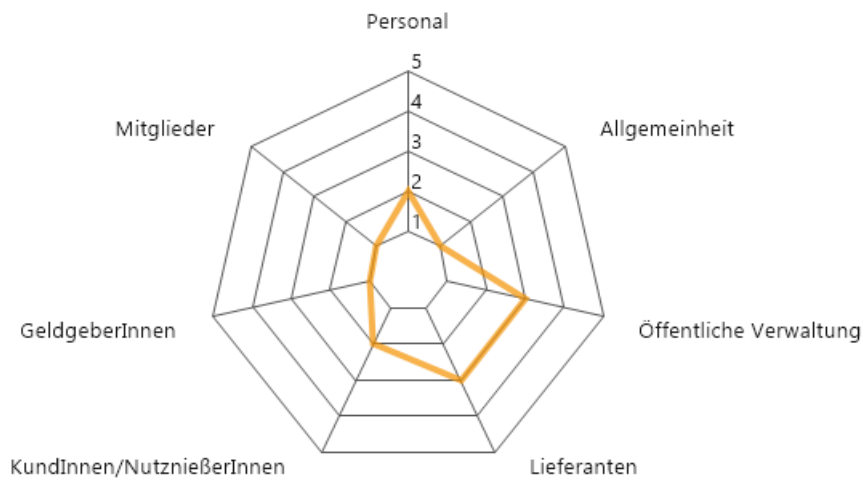
Erfassung der wichtigsten Stakeholder

Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Periodische Einzelgespräche mit Mitarbeitern	2- Beratung/Rücksprache
Mitglieder	Periodische Versammlungen und Events, Einzelberatungen zu den Themenbereichen welche die Sozialgenossenschaft behandelt	1- Information
GeldgeberInnen	Regelmäßige Treffen und Rechenschaft zu behandelten Themen und der geplanten und ausgeführten Tätigkeit.	1- Information
KundInnen/NutznießlerInnen	Periodische Events, regelmäßige Einzelberatungen zu den Themenbereichen welche die Sozialgenossenschaft behandelt	2- Beratung/Rücksprache
Lieferanten	Lieferantenbesuche in erster Linie zum Herstellen eines Kontaktes mit den neuen Bereichsleitern und zur Verhandlung von Konditionen.	3- Co-Programmierung/Planung
Öffentliche Verwaltung	Enge Zusammenarbeit mit kostenübernehmenden Stellen wie INPS/INAIL und der Rechtsmedizin des Sanitätsbetriebes Südtirol	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Sensibilisierungsarbeit	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

Art der Zusammenarbeit:

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

Systeme zur Feedback-Erfassung

- 0** ausgegebene Fragebögen
- 0** eingeleitete Feedback-Verfahren

Kommentare zu den Daten

nicht relevant

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
11	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
7	Männer
4	Frauen
3	Unter 35
3	Über 50

Anzahl	Auflösungen
2	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
2	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
2	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
1	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
1	Männer
0	Frauen
1	Unter 35
0	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
0	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	7	1
Führungskräfte	0	0
Quadri	0	0
Angestellte	4	0
Arbeiter	3	1
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2020	Angestellt am 2019
Gesamt	8	10
< 6 Jahre	3	4
6-10 Jahre	1	0
11-20 Jahre	2	2
> 20 Jahre	2	4

Anzahl Beschäftigte	Profile
3	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
1	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
0	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
2	Büroleitung/KoordinatorIn
0	Davon ErzieherInnen
0	Davon PflegehelferInnen (OSS)
0	ArbeiterInnen
0	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt

0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildiennerInnen	
2	Insgesamt
2	davon Praktika und stage
0	davon ZivildiennerInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
0	Magister/Magistra
0	Master 1.Ebene
0	Bachelor
2	Oberschulabschluss
2	Mittelschulabschluss
4	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
2	Benachteiligte Personen insgesamt	0	2
2	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	2
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
0	Gesamtzahl
0	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienstlerInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
0	0	0	0,00	Nein	0,00

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
0	0	0	0,00	Nein	0,00

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
7	Insgesamt	6	1

4	davon Männer	4	0
3	davon Frauen	2	1

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
1	Insgesamt	1	0
1	davon Männer	1	0
0	davon Frauen	0	0

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Repräsentation der Genossenschaft nach außen, Verwaltungstätigkeiten.

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesen-rückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungs-kräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Amtsentschädigung	6925,38
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Speserückvergütung	4496,84
Mitglieder	Nicht definiert	0,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Confcommercio/ Handel**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

Maximaler Brutto Jahreslohn: 38.210,83€/ Minimaler Brutto Jahreslohn: 3.375,44€

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **4.496,84 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **1**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Abrechnung Km- Spesen.**

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwertes, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:

nicht relevant

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von multi-Stakeholder-governance-modellen (stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/jugendlichen/sonstigen Kategorien (?) in Entscheidungsorganen (% Frauen/jugendliche/sonstige Kategorien (?) in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

nicht relevant

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der beschäftigten, berufliche Entwicklung der beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter beschäftigter (% der beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Einzelgespräche mit den Beschäftigten, Ermöglichung von beruflichen und persönlichen Weiterbildungen, Förderung von Talenten und Entfaltungsfreiraum

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-jährigen im Bezugsgebiet oder % des Überganges von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete Mitarbeiterinnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitsverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet beschäftigten zu t0:

Beschäftigung von Arbeitslosen und gering qualifizierter Personen, welche wenig Chancen und Möglichkeiten für Einstieg und Entwicklung auf dem normalen Arbeitsmarkt haben.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

Aufnahme körperlich eingeschränkter Mitarbeiter, diesbezügliche Anpassung des Arbeitsplatzes.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/Nutzerinnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der Nutzerinnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-jährigen, die eine Punktzahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht relevant

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-index Familienarbeit (zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtheit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

nicht relevant

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebots Systems:

Leistungen sind während der Geschäftszeiten und per Termin abrufbar, was eine ausführliche und persönliche Betreuung und Beratung sicherstellen soll.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von community-building-prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht relevant

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-jährigen, der anderen Menschen im allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht relevant

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebietes ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht relevant

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über eine dreijahreszeitraume Innovation an Produkten/diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 Mitarbeiterinnen):

Angebot von innovativen Hilfsmitteln und Neuheiten auf dem Gebiet der Rehathechnik, um das Angebot so attraktiv wie möglich zu halten. Das Angebot wird jedoch immer auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher berufe (% der beschäftigten mit Universitätsabschluss (iscd 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller beschäftigten):

nicht relevant

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

nicht relevant

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb zur Realisierung von Simulatorproben für Spezialführerscheine.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):

Mülltrennung und Entsorgung der Abfälle in Recyclinghöfen zur Ressourcenerhaltung.

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umwelt Situation (% der über 14-jährigen, die mit der Umwelt Situation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht relevant

Technologische Entwicklung, Einsatz von ict (informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ict ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

Verwendung eines effizienten Verwaltungsprogrammes um Arbeitsabläufe zu beschleunigen.

Output

Beratung/ Betreuung von Menschen mit Behinderung, deren Familienmitgliedern, chronisch Kranken, Senioren in allen Belangen rund um Mobilität, ebenso die Ermöglichung eines einigermaßen selbstständigen, freien und unabhängigen Lebens, hierzu gehört auch das Ermöglichen zum Erlangen eines Führerscheins. Unser Paket umfasst Beratung, Verkauf von Hilfsmitteln, Dienstleistung wie die Anpassung von Fahrzeugen und Hilfsmitteln.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Service für Menschen mit Behinderung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Beratung, Verkauf, Dienstleistungen

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
50	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
200	Vollinvalidität (B)
400	Schwere Beeinträchtigung (C)
600	Mäßige Beeinträchtigung (D)
80	Leichte Beeinträchtigung (E)
200	Senioren
30	Minderjährige

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 5

Art externer Tätigkeiten: Fort- und Weiterbildung von Busfahrern des öffentlichen Nahverkehrs zum Transport von Menschen im Rollstuhl

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

nicht relevant

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Verbesserung der Lebensqualität

Steigerung der Selbstständigkeit der Nutzer, durch Ermöglichung von Mobilität in jeder Hinsicht.

Einsatz zum Überwinden von bürokratischen Hürden und damit Entlastung der Patienten.

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

Beschwerden werden persönlich von der Geschäftsleitung angenommen eine Lösung des Problems ausgearbeitet.

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

nicht relevant

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Unsichere Beitragssituation und dementsprechend unsichere finanzielle Lage, Anstrengung einer strukturierten Arbeitsweise, um ein Minimum der benötigten finanziellen Mittel selbst zu erwirtschaften.

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	528.926,12 €	677.137,60 €	548.067,66 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	348.941,78 €	482.169,65 €	459.726,54 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	42.499,10 €	52.370,75 €	70.632,80 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	16.546,00 €	19.149,00 €	46.564,00 €
Öffentliche Beiträge	127.206,00 €	100.369,00 €	216.521,00 €
Private Beiträge	0,00 €	362,00 €	155,00 €

Eigenkapital:

	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	47.621,00 €	47.725,00 €	47.466,00 €
Summe Rücklagen	225.827,00 €	274.632,00 €	262.337,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.506,00 €	-41.110,00 €	4.743,20 €
Summe Eigenkapital	251.942,00 €	281.247,00 €	314.546,20 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2020	2019	2018
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.506,00 €	-41.110,00 €	4.743,00 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus	0,00 €	0,00 €	0,00 €

der Gewinn- und Verlustrechnung			
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	-21.491,00 €	-41.676,00 €	4.288,00 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	206,60 €	206,60 €	154,95 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	47.414,70 €	47.518,00 €	47.311,40 €
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2020
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2020	2019	2018
Summe Gesamtleistung	1.118.334,00 €	1.363.197,00 €	1.358.152,00 €

Personalaufwand:

	2020	2019	2018
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	332.901,00 €	442.898,00 €	445.767,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	4.936,23 €	7.043,17 €	7.198,29 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	30,21 %	33,01 %	33,35 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2020:

2020	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern	528.926,12 €	391.440,88 €	920.367,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge und Spenden	127.206,00 €	0,00 €	127.206,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeits-feldern erfolgen:

2020	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2020:

	2020	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	656.132,12 €	58,67 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	391.440,88 €	35,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

....

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

....

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Angeben, falls vorhanden:

Die Sozialgenossenschaft wird alle 2 Jahre von einem externen Rechnungsrevisor überprüft und der Verwaltungsrat erhält den entsprechenden Bericht. Daraufhin werden gegebenenfalls zu erkannte Schwachstellen Gegenmaßnahmen definiert.

8. UMWELTINFORMATIONEN

Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

Handicar setzt seit jeher auf die Nachhaltigkeit der geleisteten Arbeit. Dies beginnt mit der Auswahl von Lieferanten möglichst in der Nähe, um den Warentransport einzuschränken und die Entsorgung von Abfällen spielt eine große Rolle: So setzt man auf Recycling.

Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen :

Einsatz von Technologien zur Energieeinsparung: Einsatz von LED- und Energiesparlampen
Entsorgung von Sonderabfällen: Neonröhren, Toner, sonstiges

Erziehung zum Umweltschutz:

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltthemen:

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe

Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

Verbrauchsindex:

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)		
Gas/Methangas: Jährlicher CO ₂ -Ausstoß		
Treibstoff		
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch		
Produzierte Sonderabfälle		
Papier		
Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg		

9. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Die Genossenschaft setzt sich für Menschen mit Beeinträchtigung ein um eine, soweit möglich, Gleichberechtigung in deren Alltagsleben zu erreichen. Auch wurden Menschen mit Einschränkungen mittels Anvertrauungsprojekt aufgenommen, um ihnen ein normales Arbeitsleben in einer normalen Arbeitsumgebung zu ermöglichen.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Ja

10. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht der Kontrollstelle

Es wurde kein Kontrollorgan ernannt, da dieses für unsere Sozialgenossenschaft vom Gesetz nicht vorgesehen ist.